

„Goldene Else“ lockt viele Musikfans an

NW-Bandwettbewerb: Fünf Bands unterschiedlicher Stilrichtungen sorgen am Tönnies-Wellensiek-Platz fünf Stunden lang für beste Unterhaltung. Der Sieger wird am Montag ermittelt

Von Björn Kenter

■ **Bünde.** Musikliebhaber sind am Samstag beim NW-Bandwettbewerb um die Goldene Else am Tönnies-Wellensiek-Platz in jedem Fall auf ihre Kosten gekommen. Von Akustikrock über Soul und Funk bis zu Grunge und Alternative Music war für jeden Geschmack etwas dabei, so dass bei strahlendem Sonnenschein zeitweise bis zu 300 Besucher vor der Bühne am Tönnies-Wellensiek-Platz den Abend genossen.

Den Anfang machte pünktlich um 18 Uhr das Bänder Geschwisterduo „Fratelli Vaienti“. Lediglich mit zwei Gitarren ausgestattet trafen Dominik Vaienti und seine Schwester Emilie mit ihrem ehrlichen und eingängigen Akustikrock jedoch schnell den Nerv des Publikums, so dass bereits kurz nach Beginn des Auftritts die ersten Abstimmungszettel in der Losbox landeten. Vor allem Emilies variable, mit einem kräftigen Schuss Rock'n'Roll versehene Stimme hinterließ beim Publikum einen bleibenden Eindruck.

Die wohl größte Fangemeinde hatte das Löhner Quintett „Invictus“ mit nach Bünde gebracht. Ganz in Schwarz gekleidet betraten Patrick Heidemann, Luca Schiewer, David und Lucas Büscher die Bühne, ehe sich unter dem Applaus der zumeist weiblichen Fans der frisch blondierte Sänger Jack Gohlke dazu gesellte.

Neben eigenen Stücken hatten die fünf Jungs aus Löhne auch reichlich Covermaterial aus verschiedenen Stilrichtungen im Gepäck, von denen vor allem der AC/DC-Klassiker „Highway to Hell“ und das Guns N' Roses-Cover „Knockin on Heaven's Door“ richtig gut ankamen. Auch eine gerissene Gitarrensaite konnte die sympathischen Löhner nicht aus dem Konzept bringen, die mit ihrer



Perfekte Partymusik: Jan Wellensiek (v. l.), Martin Sturzenhecker und Torsten Jeschke von „Fall Out“.

FOTOS: BJÖRN KENTER



Entspannte Spielfreude: Markus Lage, Bassist bei „Joy 5“.



Gut gefüllte Sitzreihen: Vor allem während des Auftritts von „Invictus“ aus Löhne gab es am Tönnies-Wellensiek-Platz keine freien Plätze.



Sie eröffneten den Abend: Dominik und Emilie Vaienti überzeugten als „Duo Fratelli Vaienti“ die Zuschauer.



Cooler Outfit: Jack Gohlke, Sänger der Band „Invictus“.

Musik sogar den einen oder anderen zum Tanz vor der Bühne animierten.

Aus einer völlig anderen Stilrichtung kommen „Joy 5“. Die vier Bielefelder plus Sängerin Jenni Warkentin-Pola, die am Samstag Geburtstag feierte, erwiesen sich nicht nur als hervorragende Musiker sondern lieferten mit ihrer schwingvoll-leichten Mischung aus Soul, Funk und Pop die perfekte Begleitmusik für einen entspannten Abend im Sonnenuntergang. Trotz des beginnenden DFB-Pokalfinales war der Platz vor der Bühne noch immer gut gefüllt.

Ihren ersten Live-Auftritt unter neuem Namen bestanden die „Supersonic Stereos“ bei langsam einbrechender Dämmerung mit Bravour. Gitarrist Bama, Drummer Fele, Bassist Gerrit und der charismatische Frontmann und Gitarrist James spielten nahezu ausschließlich Eigenkompositionen und lieferten eine melodiose Mischung aus Post Grunge und Alternative Music. Vor allem die einzigartige Stimme von James machte den Auftritt der fünf Bielefelder zu einem Erlebnis für Fans der etwas härteren Gangart.

Mit lautstarker Sirene betraten dann um kurz nach 22 Uhr „Fall Out“ die Bühne und ließen es mit Coversongs aus zahlreichen Musikrichtungen noch einmal 60 Minuten krachen. Ob Chuck Berry, Twisted Sister, Billy Idol oder die Ramones – „Fall Out“ hatten sichtlich Spaß und steckten das Publikum mit ihrer Spielfreude an. Sänger Martin Sturzenhecker unternahm immer wieder ausgedehnte Ausflüge durch die Sitzreihen und suchte den Kontakt mit den Zuschauern, die bis 23 Uhr bestens unterhalten wurden.



MEHR FOTOS



www.nw.de/buende